

Grafschafter Schulgeschichte

Schulchronik

der

Pestalozzischule

Nordhorn

(1910 Kath. Volksschule Bookholt; 1938 Umbenennung in Pestalozzischule; ab 1974 Grundschule) - Die laufende Schulchronik der Pestalozzischule beginnend mit dem Jahr 1908 durch H. Huch. Davor wurde eine Chronik von Lehrer Th. Schwees erstellt.

Chr-B13: Katholische Volksschule Bookholt

Zeitraum der hier vorliegenden Transkriptionen:

1910 - 1918

Gliederung des Originals

Bd. 1: 1910 - 1931

Aufbewahrung der Originalfassung:

Bd. 1: Pestalozzischule Nordhorn

Bd. 2: Stadtarchiv Nordhorn

Transkription:

Bd 1: Franz Felchen

Bd 2: Dr. Eberhardt von Wolff

Auswertung:

Internetprojekt [Grafschafter Schulgeschichte](#)

Historische Abhandlungen, denen die Chronik zugrunde liegt:

Die katholischen Volksschulen der Pfarre Nordhorn, Gedenkblatt an die feierliche Einweihung der neuen kath. Pfarrkirche zu Nordhorn, 11.9.1913;

Anmerkung: Ab jetzt im Original

[...] „Krummenbalken“ in der Gemeinde Bookholt gebaut worden.

Hu. Juni 1910.

Es wird in Bookholt eine zweiklassige Schule mit Lehrerwohnung gebaut. Die Schule wird so gebaut, daß in kurzer Zeit Klassen angebaut werden können. Der Bau wird von dem hiesigen Bauunternehmer Müller ausgeführt.

Frenswegen, Sept. 1910. B 13/12.10

Am 21. April ds. Jr. fand die Einweihung der neuen kath. Volksschule in Bookholt statt. Die kirchliche Einsegnung wurde am 25.IV. durch den hochw. Pastor Hanewinkel vorgenommen.

26.IV.1911 Hu. Bartel 21/9.11

Die Ausgaben für den Neubau beliefen sich ungefähr auf 24000 M. Der Garten kostete etwa 300M. Die Planierung des Spielplatzes belief sich auf 200M.

Pumpen u. Brunnen kosteten 300 M. Da das Brunnenwasser aber ungenießbar war, wurde die Wasserleitung zur Schule gelegt, was einen Kostenaufwand von 2100 M erforderte. Davon bezahlte die Stadt Nordhorn 1/3, der Gesamtschulverband Nordhorn 2/3. Die Leitungsrohre bleiben dafür Eigentum der Stadt.

Hu.

Der Garten gehört zur Wohnung f. Verheirateten 1. Lehrer.

Hu.

Der Schulvorstand bewilligte die Eingabe, den noch nicht endgültig angestellten Lehrern statt 1/5 (280 M) nur 1/10 (140 M) vom Grundgehalt abzuziehen. Somit beträgt vom 1. April 1914 ab das Jahreseinkommen der noch nicht endgültig angestellten Lehrer statt 1120 M jetzt 1260 M.

Bartel 10/12.14 J. Lauxtermann

Zum 1. Februar 17 wurde allen unverheirateten Lehrpersonen im ganzen Reiche eine einmalige Kriegsteuerungszulage von 40 M aus der Kreiskasse, hier von der Kreiskasse zu Lingen, überwiesen. Die Verheirateten erhalten entsprechend der Anzahl der noch unversorgten Kinder laufende Kriegszulagen. Siehe aml. Schulblatt.

Lauxtermann.

Vom 1. April 1917 ab erhalten auch die unverheirateten Lehrpersonen laufende Teuerungszulage im Betrage von monatlich 10 M aus der Kreiskasse überwiesen. Dieselbe wurde zum ersten Mal hierselbst nach den Sommerferien am 8. August 1917 im Betrage von 60 M zugestellt auf Postanweisung.

Bookholt, den 15. August 1917 Lauxtermann.

Die in dem Runderlaß des Herrn Finanzministers vom 28. Juli 1917 unter Abschnitt I u. III. getroffenen neuen Bestimmungen über die Gewährung laufender Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen an die Staatsbeamten finden auch auf die Lehrer u. Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen Anwendung. Der Abschnitt II wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„II. Neben dem im Abschnitt I gedachten laufenden Kriegsbeihilfen erhalten die Volksschullehrer u. -lehrerinnen, u. zwar sowohl die

angestellten als auch die auftragsweise beschäftigten, vom 1. Juli 1917 ab laufende jährliche Kriegsteuerungszulagen, und zwar:

1. Die verheirateten Leiter u. Lehrer jährlich
 540 M, wenn sie keine Kinder haben,
 594 M, wenn sie ein Kind,
 648 M, wenn sie zwei Kinder,
 702 M, wenn " drei " ,
 756 M, " " vier " ,
 810 M, " " fünf " ,
 864 M, " " sechs " haben usw., für jedes weitere Kind immer
 10 v. H. gleich 54 M mehr des für das kinderlos verheiratete Ehepaar
 eingesetzten Grundbetrages.

2. Unverheiratete männl. u. weibl. Lehrpersonen an Volksschulen mit
 einem Dienstekommen von nicht mehr als 6000 M (einschließlich des
 Einkommens aus Nebenämtern) neben freier Wohnung oder
 Mietentschädigung erhalten 300 M jährlich."

Berlin W.8, den 19. Sept. 1917.

Der Minister der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten

Die Auszahlung erfolgt durch die Schulkassen, erstmalig (fast überall
 verspätet) hier im November 1917 für die Zeit von Juli bis Dezember
 (einschl.) 1917.

Lauxtermann

Anfang Januar 1918 erhielten alle unverheirateten Lehrpersonen eine einmalige Kriegsteuerungszulage von 150 M (Kreiskasse Hannover) auf Postanweisung zugestellt.

Die Verheirateten erhielten eine solche von 200 M und außerdem für jedes noch unversorgte Kind je 20 M.

Januar 1918. Lauxtermann

Die einmalige Teuerungszulage von 350 M für Septemb. 18 wurde hier erst Mitte November 1918 empfangen.

Lauxtermann

Im Jahre 1919 wurde die Teuerungszulage neu geregelt.

Nordhorn (Schulverband) kam eine Teuerungsklasse höher Kl. D.

Die Besoldung wurde geregelt durch das neue Dienstehkommengesetz für Beamte u. Lehrer.

Dez. 1920

ges. d. 25.6.21

(Unterschrift)

Der Schulverband Nordhorn kam in die Ortsklasse B.

Bookholt, den Dez. 1921

Schönefeldt

Im Sommer 1922 wurde das obere Geschoß der Lehrerwohnung hierselbst zu einer Dienstwohnung für den zweiten Lehrer ausgebaut. Die Bauleitung hatte der Herr Kreisbaumeister Rust Nordhorn. Die Bauarbeiten wurden von den Gebrüdern Wehrmeyer in Nordhorn ausgeführt.

Bezogen wurde die Wohnung im November 1922.

Schönefeldt

ges. d. 17.III.25 (Unterschrift)

Im Jahre 1928 war die Schülerzahl unserer Schule so groß geworden, daß es nötig wurde eine dritte Lehrkraft anzustellen. Zunächst wurde eine Hilfslehrerstelle eingerichtet. Auf Antrag der Schuldeputation wurde die Stelle in eine Planstelle umgewandelt und vom Kassenanwalt in Berlin genehmigt. Da seit Dezember 1928 die dritte Klasse nachmittags unterrichtet werden mußte, war der Anbau eines Klassenzimmers dringend geworden. Nachdem eine Kommission der Regierung unter Führung des Herrn Oberregierungsrat Bodenstedt eine örtliche Besichtigung vorgenommen hatte, wurde der Bau beschlossen u. als die Regierung 8000 RM zur Verfügung gestellt hatte, ausgeführt.

An der Einweihung am 7.12.31 nahmen teil die Herrn Schulrat Meyer, Bürgermeister Henn, Kaplan Dr. Schröder, Baumeister Kriege, die Lehrer der hiesigen Schule und die Schulkinder. Nach kurzen Ansprachen und nach der kirchlichen Einsegnung durch Dr. Schröder wurde [...]